

MPU

Das müssen Autofahrer wissen ...

Frankfurt
– Die Medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) – das Schreckgespenst vieler Autofahrer. Verkehrs-anwalt



▲ Der Ratgeber kostet 6,90 Euro

Uwe Lenhart und Diplompsychologe Horst Ziegler haben einen 128-Seiten-Ratgeber herausgebracht, der die wichtigsten Fragen beantwortet und die Angst vor dem Test nimmt. Hier die wichtigsten MPU-Tipps:

- ▶ Nicht nur verkehrsstrafrechtliche Verurteilungen, auch die Angabe eines körperlichen oder geistigen Ausfalls als Unfallursache gegenüber der Polizei oder die Mitteilung über die Einnahme von bestimmten Medikamenten oder Drogen können zur Anordnung einer MPU führen.
- ▶ Streiten Sie nicht mit der Behörde über die Rechtmäßigkeit einer MPU-Anordnung. Die Behörde sitzt am längeren Hebel!
- ▶ Hören Sie nicht auf sogenannte MPU-Berater, informieren Sie sich vorher direkt bei der MPU-Stelle.
- ▶ Die MPU ist kein Buch mit sieben Siegeln. Wer richtig vorbereitet ist, besteht die Begutachtung beim ersten Mal.
- ▶ Lassen Sie nie das Gutachten direkt von der Untersuchungsstelle an die Fahrerlaubnisbehörde schicken. Falls es doch negativ sein sollte, ist es besser, das Gutachten nicht vorzulegen. Lieber MPU wiederholen.